

Jahresbericht 2006



Photo: Nadja Laval

Vorstand:
Elisabeth Zöllig (Präsidentin)
Ursula Schaffner (Vizepräsidentin)
Monika Jans (Kassiererin)
Markus Zuppiger (Aktuar)
Anette Rackl (Beisitzerin)

Bericht der Präsidentin

Das Vereinsjahr 2006 brachte für mich als Präsidentin viele gute Ergebnisse:

- Der Betrieb und die Alltagsgeschäfte verlaufen gut organisiert
- Die 44 Haushelferinnen arbeiten selbständig und verantwortungsbewusst
- Die üblichen Vereinsgeschäfte sind gut vorbereitet und werden speditiv erledigt
- Den Verein Haushilfe plagen etwas weniger finanzielle Sorgen
- Die Kundschaft ist mit dem Angebot und den erbrachten Leistungen zufrieden

In diesem Jahresbericht kommen persönliche Aussagen der Haushelferinnen zur Sprache und ihre persönliche Motivation für einen Einsatz beim Verein Haushilfe:

Es ist die sinnvolle Arbeit, welche Erleichterung, Selbständigkeit ermöglicht

das Eingehen auf individuelle Bedürfnisse der betroffenen Menschen

die Unterstützung bei den täglichen Haushaltsarbeiten für die Kundschaft

Es sind „Goldige Hände“ der Haushelferinnen, die vieles ermöglichen, unterstützen und erleichtern. Dies ist für unseren Verein das Allerwichtigste und ich danke den Haushelferinnen für ihren Einsatz und den sorgfältigen Umgang mit den vorhandenen Mitteln.

Ich danke auch der Leiterin und dem Vorstand für ihr Engagement, den Vereinsmitgliedern und Spendenden für die finanzielle Unterstützung.

Elisabeth Zöllig, Präsidentin

Bericht der Leiterin

2006 war ein eher ruhiges Jahr ohne Überraschungen.

44 Haushelferinnen arbeiteten in total 293 Haushaltungen und leisteten 14'256 Einsatzstunden. Dies ist eine leichte Zunahme gegenüber dem Vorjahr. Die meisten Neuanmeldungen kommen über Sozialberatungsstellen und erfreulicherweise immer häufiger auch auf Empfehlung der Kundschaft. Die Vermittlungsarbeit ist eher aufwändiger geworden. Unsere Einsätze müssen immer öfter nur alle 14 Tage gemacht werden. Der administrative Aufwand ist damit verhältnismässig gross und von den Haushelferinnen wird viel Flexibilität verlangt.

Auf Ende des Jahres verliessen uns leider drei der langjährigen Mitarbeiterinnen. Für das Engagement danke ich ihnen herzlich. Wir konnten fünf neue Haushelferinnen anstellen, die sich inzwischen gut eingearbeitet haben.

Die Weiterbildung zum Thema „Aetherische Oele“ interessierte sehr, kann doch das Gelernte im Alltag umgesetzt werden. Fallbesprechungen in der Gruppe ermöglichen es den Haushelferinnen über die Arbeit zu reflektieren und über Probleme mit Kolleginnen zu reden.

Beim traditionellen Jahresausflug konnten wir eine Blick hinter die Kulissen des Schweizer Fernsehens werfen und auf der Rückfahrt im „Säuliamt“ ein gutes Nachtessen geniessen.

Zum Schluss danke ich allen, die zum Erfolg des Verein Haushilfe beitragen: Es sind dies in erster Linie die Haushelferinnen, aber auch der Vorstand, Kundinnen und Kunden, Mitglieder und Spendende. Ich bin froh, dass es Sie gibt !

Verena Schawalder, Leiterin